

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Weisse mir Herr Deinen Weg daß ich“

D-DS Mus ms 457/16

GWV 1141/49

RISM ID no. 450007010 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007010>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Weisse mir Herr Deinen Weg daß ich
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Weisse mir, Herr! deinen Weg, daß ich
Noack ²	Seite 67	Weise mir, Herr, deinen Weg
Katalog		Weisse mir Herr deinen/weg daß ich/a/2 Clarin/Tymp.G.A.c.d./2. Flauti./2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fest. Trin./1749./ad/1734.
RISM		Weisse mir Herr deinen weg daß ich a 2 Clarin Tymp. G. A. c. d. 2. Flauti. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. Trin. 1749. ad 1734.

GWV 1141/49:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.
--

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/16	167 32

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite
Partitur	3.1 – 6.2
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, links	Fest: Trin: ad 1734.
		3.1, Kopfzeile, rechts	M. Mäj. 1749.
	Umschlag _{Graupner}	—	Fest. Trin: 1749. ad 1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		M. Mäj. 1734 — 26 ^{te} Jahrgang.
Noack	Seite 67		V. 1749.
Katalog			Autograph Mai 1749.
RISM			Autograph 1749.

Anlass:

Fest Trinitatis 1749 (1. Juni 1749)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu ³)
		6.2	Soli Deo Gloria

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Clarin	1 Claro ₁ 1 Claro ₂	— —	
Tymp:	1 Timp	—	Bezeichnung auf Umschlag ^{Graupner} und Timp-Stimme: G. A. c. d.
2. Flauti.	1 Fl ₁ 1 Fl ₂	— —	
2 Violin	2 Vl ₁ 1 Vl ₂	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violoncello)	1 Vlc	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violone)	1 Vln	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Rotstift, rechts unten): 34
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734 49
Basfo	1 B	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 49 ad 1734
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /
TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hochf. Schloß-
Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ſte Jahr. /
Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürſtl. Heſſiſ.
Hof- und Canzley-Buchdrucker

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

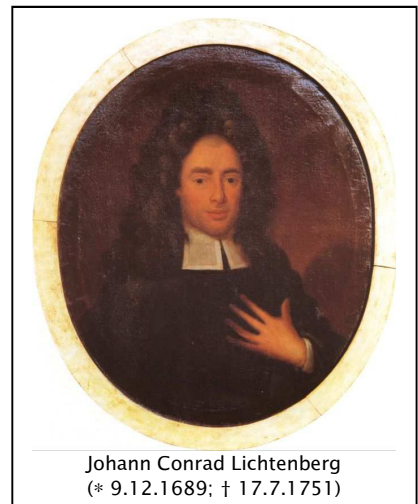
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Tenor):

Weise mir, Herr, Deinen Weg, dass ich wandle in Deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einigen, dass ich Deinen Namen fürchte.

[Nach Ps 86, 11]⁵

⁴ Abgedruckt bei Noack, S. 12; die Formatierungen in *Straffur* bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁵ • Text nach der *LB 1912*:

Ps 86, 11 Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, das ich deinen Namen fürchte.

• Text nach der *Einheitsübersetzung* (<http://www.die-bibel.de/online-bibeln/einheitsuebersetzung>):

Ps 86, 11 Weise mir, Herr, deinen Weg; / ich will ihn gehen in Treue zu dir. Richte mein Herz darauf hin, / allein deinen Namen zu fürchten!

• Text nach der *Neuen Genfer Übersetzung* (<http://www.die-bibel.de/online-bibeln/neue-genfer-uebersetzung-ngue>):

Ps 86, 11 Weise mir deinen Weg, Herr! Ich möchte in Treue zu dir mein Leben führen. Richte mein Herz auf eines aus: deinem Namen in Ehrfurcht zu begegnen.

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Du Schöpfer aller Dinge, | Du väterliche Kraft, | regierst von End zu Ende | kräftig aus
aller Macht. | Das Herz uns zu Dir wende | und kehr ab unsre Sinne, | dass sie nicht
irr'n von dir.

[4. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger (* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen⁶}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg)]⁷

Lesungen zum Fest Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁸:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 11, 33–36:

- 33 O Welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege!
34 Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?
35 Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass ihm werde wiedervergolten?
36 Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Johannesevangelium 3, 1–15:

- 1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster unter den Juden.
2 Der kam zu Jesu bei der Nacht und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, dass du bist ein Lehrer von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.
3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.
4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?
5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.
6 Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist.
7 Lass dich's nicht wundern, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden.
8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.
9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen?
10 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel und weißt das nicht?
11 Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und zeugen, was wir gesehen haben; und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.
12 Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde?
13 Und niemand fährt gen Himmel, denn der vom Himmel herniedergekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist.
14 Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muss des Menschen Sohn erhöht werden,
15 auf das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

⁶ Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körln; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Weise mir, weise mir, Herr ...“
nur „Weise mir, Herr ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der *Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *Fraktur* verwendet,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 457/16	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3.1	Dictum (<i>Tenore</i>) Weiffe mir Herr Deinen Weg daß ich wandele in Deiner Warheit erhalte mein Herß bey dem einigen daß ich Deinen Namen fürchte.	Dictum (<i>Tenore</i>) Weiffe mir Herr Deinen Weg daß ich wandele in Deiner Warheit erhalte mein Hertz bey dem einigen daß ich Deinen Namen fürchte.	Dictum ⁹ (<i>Tenor</i>) Weise mir, Herr, Deinen Weg, dass ich wandele in Deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einigen, dass ich Deinen Namen fürchte.
2	3.2	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Es fließet Jesus Mund von Lebens Lehren über, weñ Jhn iemand von Herßens Grund um Seine Warheit fragt. Drum Seele forsche unverzagt dein Jesus hat es desto lieber weñ du getrost um Seine Weißheit flehest doch meistre Seinen Vortrag ôt ¹⁰ . Ob du gleich manches ôt verstehest es ist doch wahr was Jesus spricht.	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Es fließet Jesus Mund von Lebens Lehren über, weñ Jhn iemand von Hertzens Grund um Seine Warheit fragt. Drum Seele forsche unverzagt dein Jesus hat es desto lieber weñ du getrost um Seine Weißheit flehest doch meistre Seinen Vortrag ôt. Ob du gleich manches ôt verstehest es ist doch wahr was Jesus spricht.	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) Es fließet Jesus Mund von Lebenslehren über, wenn Ihn jemand von Herzensgrund um Seine Wahrheit fragt. Drum, Seele, forsche unverzagt. Dein Jesus hat es desto lieber, wenn du getrost um Seine Weisheit flehest. Doch meist're Seinen Vortrag nicht. Ob du gleich ¹¹ manches nicht verstehest, es ist doch wahr, was Jesus spricht.
3	3.3	Aria (<i>Basso</i>) Jesus theure Lebens Worte öffnen mir ¹² die Himels Pforte armer Sünder nim sie an. ☺	Aria (<i>Basso</i>) Jesus theure Lebens Worte öffnen mir die Himels Pforte armer Sünder nim sie an. ☺	Arie (<i>Bass</i>) Jesus teure Lebensworte öffnen dir ¹³ die Himmels Pforte. Armer Sünder, nimm sie an. ☺

⁹ Nach Ps 86, 11.

¹⁰ ôt = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

¹¹ „ob du gleich“ (dicht.): „obgleich du“, „obwohl du“.

¹² B-Stimme, T. 23 ff, Korrektur: dir statt mir.

¹³ Vgl. vorangehende Fußnote.

		Menschen Lehre ist nur Wahn	Menschen Lehre ist nur Wahn	Menschenlehre ist nur Wahn.
		Wirft du deines Jesu Lehren	Wirft du deines Jesu Lehren	Wirst du deines Jesu Lehren
		glaubig u. gehorsam ehren	glaubig u. gehorsam ehren	glaubig ¹⁴ und gehorsam ehren,
		denn wird bald die Seele neu	denn wird bald die Seele neu	denn ¹⁵ wird bald die Seele neu
		u. von Sünden rein u. frey	u. von Sünden rein u. frey	und von Sünden rein und frei,
		daß sie Gott dort schauen kan.	daß sie Gott dort schauen kan.	dass sie Gott dort schauen kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4.3	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Mein Herz so stelle dich	Mein Hertz so stelle dich	Mein Herz, so stelle dich
		in Jesus schule glaubig ein	in Jesus schule glaubig ein	in Jesus Schule glaubig ein.
		wird sich	wird sich	Wird sich
		in dir ein gutes Land	in dir ein gutes Land	in dir ein gutes Land
		bey Seinem Vortrag finden	bey Seinem Vortrag finden	bei Seinem Vortrag finden,
		so wird Sein Wort bald fruchtbar seyn	so wird Sein Wort bald fruchtbar seyn	so wird Sein Wort bald fruchtbar sein,
		u. deine Glaubens Hand	u. deine Glaubens Hand	und deine Glaubenshand
		dereinst viel edle Garben binden.	dereinst viel edle Garben binden.	dereinst viel' edle Garben binden.
5	4.3	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Ich fasse Jesus Wort ¹⁶ im Glauben	Ich fasse Jesus Wort im Glauben	Ich fasse Jesus Wort im Glauben
		schweig nur Vernunft dein Irrlicht blendet nur.	schweig nur Vernunft dein Irrlicht blendet nur.	schweig nur, Vernunft! Dein Irrlicht blendet nur.
		☺	☺	☺
		Der alte Adam muß ersterben	Der alte Adam muß ersterben	Der alte Adam muss ersterben;
		es kan niemand den Himmel erben	es kan niemand den Himmel erben	es kann niemand den Himmel erben
		als eine neue Creatur.	als eine neue Creatur.	als eine neue Kreatur.
		Da Capo	Da Capo	da capo

¹⁴ „glaubig“ (alt.): „gläubig“.

¹⁵ „denn“ (alt.): „dann“.

¹⁶ C-Stimme, T. 50, Schreibfehler: Lehr statt Wort.

6	5.4	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Die stolze Klüglings Geister	Die stolze Klüglings Geister	Die stolze ¹⁷ Klüglings-Geister ¹⁸
		verstehen Gottes Weißheit ôt.	verstehen Gottes Weißheit ôt.	verstehen Gottes Weisheit nicht.
		In Israel ist oft ein großer Meister	In Israel ist oft ein großer Meister	In Israel ist oft ein großer Meister,
		den deucht es fremd was Jesus spricht.	den deucht es fremd was Jesus spricht.	den deucht ¹⁹ es fremd, was Jesus spricht.
		Nur Gottes Geist	Nur Gottes Geist	Nur Gottes Geist
		macht uns geschickt die Wahrheit zu verstehen	macht uns geschickt die Wahrheit zu verstehen	macht uns geschickt ²⁰ , die Wahrheit zu verstehen,
		die uns den Weg zum Himmel weist.	die uns den Weg zum Himmel weist.	die uns den Weg zum Himmel weist.
		Kommt denn die ihr gern selig seyd	Kommt denn die ihr gern selig seyd	Kommt denn, die ihr gern selig seid,
		laßt Seinen Trieb in eure Seele gehen	laßt Seinen Trieb in eure Seele gehen	lasst Seinen Trieb in eure Seele gehen;
		Er leitet euch gewiß zur Seeligkeit.	Er leitet euch gewiß zur Seeligkeit.	Er leitet euch gewiss zur Seligkeit.
7	5.4	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ²¹ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Du schöpfer aller Dinge	Du schöpfer aller Dinge	Du Schöpfer aller Dinge,
		Du väterliche Krafft	Du väterliche Krafft	Du väterliche Kraft,
		Regierst von End zu Ende	Regierst von End zu Ende	regierst von End zu Ende
		kräftig aus aller Macht	kräftig aus aller Macht	kräftig aus aller Macht.
		Das Herz uns zu Dir wende	Das Hertz uns zu Dir wende	Das Herz uns zu Dir wende
		und kehr ab unsre sinne	und kehr ab unsre sinne	und kehr ab unsre Sinne,
		daß sie ôt irrn von dir	daß sie ôt irrn von dir	dass sie nicht irr'n von dir.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/28.08.2012

V-02/11.12.2012: Ergänzungen (Erg. im Anhang), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

¹⁷ „stolze“ (alt.): „stolzen“.

¹⁸ „Klügling“: „Sophist“, „Halbwisser“, „Nichtswisser“, „Besserwisser“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 11, Sp. 1287*; Stichwort *Klügling*).

¹⁹ „deucht“ von „deuchten“, auch „däuchten“ (alt.): „dünken“ (*WB Grimm, Bd. 2, Sp. 831*; Stichwort *däuchten*).

²⁰ „geschickt“: „bereit, bereitwillig“, „gerüstet“, „empfänglich“, „in der Lage“, „weise“ (*WB Grimm, Bd. 5, Sp. 3880 ff, Ziffer 1–7*; Stichwort *geschickt*).

²¹ 4. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger (* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen 21}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg)

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Herr Christ, der einig Gotts Sohn »

Verfasser des Chorals²²:

Elisabeth Cruciger (auch Creutziger, Creutzigerin, Kreuziger, Kreutzinger; geb. von Meseritz; * um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen²³}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg); gehörte zum Freundeskreis Martin Luthers und war erste Dichterin geistlicher Lieder im Reformationsumfeld.²⁴

Erstveröffentlichung:

1524; *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*²⁵

Choral verwendet in:

Mus ms 437/25 (GWV 1159/29): 3. Strophe (Laß uns in Deiner Liebe)
Mus ms 457/16 (GWV 1141/49): 4. Strophe (Du Schöpfer aller Dinge)
Mus ms 459/01 (GWV 1109/51): 5. Strophe (Ertöd uns durch Dein Güte)
Mus ms 460/08 (GWV 1103/52): 3. Strophe (Laß uns in Deiner Liebe)
Mus ms 461/16 (GWV 1141/53): 6. Strophe (Lob Ehr sey Gott dem Vater)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/16:

- *CB Graupner 1728, S. 51*:
Mel. zu „Herr Christ, der einig Gottes Sohn“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 176*:
Mel. zu „Herr Christ, der einig Gott's Sohn“; gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 25*:
Mel. zu „O Christe Eingeborner“ (sog. Schlegelsche Fassung des Cruciger-Chorals); gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 567 f*:
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie aus dem 15. Jahrhundert [Mein freud möcht sich wohl meren, wolt glück mein helfer sein; Lochheimer Liederbuch {ca. 1450}, Nr. 7])
- *Zahn, Bd. III, S. 27, Nr. 4297 a*:
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie Ich hört ein Fräulein klagen zc. sowie Mein Freud möcht sich wohl mehren [vgl. o. *Kümmerle a.a.O.*])
ferner *Bd. III, S. 29, Nr. 4302*
ferner *Bd. IV, S. 395, Nr. 7374* mit weiterem Hinweis auf Herkunft der Choralmelodie.
- *Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48, Nr. 67*

Hinweise, Bemerkungen:

Elisabeth Cruciger soll den Choral „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ nach dem aus dem 4. Jahrhundert stammenden Weihnachtshymnus des Clemens Aurelius Prudentius »Corde natus ex parentis« gedichtet haben.²⁶ Die Umdichtung wird in der *Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48* jedoch angezweifelt.

²² Eine ausführliche Diskussion über den Autor des Chorals findet man bei *Fischer, Bd. I, S. 252* fund bei *Koch, Bd. I, S. 282* (speziell Fußnote)

²³ Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körlin; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

²⁴ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkI, Band I (1990), Spalten 1170–1171*; *Wikipedia*

²⁵ *GB Enchiridion (Erfurt 1524), ohne Seitenzahl, ohne Nummer*; *Fischer, Bd. I, S. 252*. (Enchiridion [griech. ἐνχίριδιον]: Handbuch, geordnete Zusammenstellung, Nachschlagewerk.)

²⁶ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkI, a. a. O.*
Wiedergabe des Prudentius-Hymnus s. u.

Versionen des Chorals ²⁷:

Version nach <i>GB Enchiridion</i> (<i>Erfurt 1524</i>) ²⁸	Version nach <i>GB Babst</i> <i>Lieder 1545</i> , Nr. 47	Version nach <i>GB Hannover 1646</i> , <i>Nr. 103</i> ²⁹	Version nach <i>GB Darmstadt</i> <i>1687</i> , S. 258	Version nach <i>GB Freylinghausen</i> <i>1706</i> , S. 34, Nr. 26 ³⁰
	XLVII.			
¶ Eyn Lobsanck von Cristo	Ein geistlich lied von Christo.		Ein anders, von Christo und sei- nen Wohlthaten.	
Herr Christ der eynig Gottes son/ vaters yn ewigkeyt/ Aus seym hertzen entsprossen/ gleich wie geschryben steht. Er ist d̄ morgen sterne/ seyn glentze streckt er ferne/ für andern sternem klar.	HER Christ der einig Gottes Son/ Vaters in ewigkeit/ Aus seinem hertzn entsprossen/ gleich wie geschrieben steht/ Er ist der Morgensterne/ sein glentze streckt er ferne/ für andern sternem klar.	HER Christ der einig Gottes Sohn/ Vaters in Ewigkeit :/ Aus seinem Hertzn entsprossen/ Gleich wie geschrieben steht/ Er ist der Morgensterne/ Sein Glantz streckt er so ferne/ Für andern Sternen klar.	HER Christ der einig Gottes sohn/ Vatters in ewigkeit:/: Aus seinem herzn entsprossen/ Gleichwie geschrieben steht. Er ist der Morgensterne/ Sein glantz streckt er so ferne/ Vor andern sternem klar.	HER Christ/der einge Gottes sohn/ Vaters in ewigkeit/ aus seinem herzn entsprossen/ gleich wie geschrieben steht: Er ist der Morgen=sterne/ sein'n glantz streckt Er so ferne/ für andern sternem klar.
Für vns ein mēsch gebozē/ ym letzē teil der zeyt/ Der mutter vnuerlozē/ yh̄ yūgfrewlich keuscheyt. Den tod für vns zu brochē/ dē hymel auffgeschloffen/ das leben wider bracht.	Für vns ein mensch geboren/ im letzten teil der Zeit/ Der mutter vnuerloren/ jr Jungfrewlich keuscheyt/ Den tod für vns zubrochen/ den himel auffgeschloffen/ das lebē widerbracht.	2. Für vns ein Mensch geböhren Im letzten Theil der Zeit :/ Der Mutter vnverlohren Jhr Jungfräulich keuschheit/ Den Todt für vns zerbrochen/ Den Himmel auffgeschloffen/ Das Leben wieder bracht.	Für uns ein mensch geboren/ Im letzten theil der zeit:/: Der mutter unverlohren/ Jhr jungfräulich keuschheit. Den tod für uns zerbrochen/ Den himmel auffgeschloffen/ Das leben wiederbracht.	2. Für uns ein Mensch geboren im letzten theil der zeit/ Der mutter unverlohren ihr jungfräulich' keuschheit ; den tod für uns zerbrochen/ den himmel auffgeschloffen/ das leben wiederbracht.

²⁷ Für weitere Versionen s. z. B. *Wackernagel, Bd. III, S. 46 ff, Nr. 67–69*

²⁸ Ohne Seitenzahl, ohne Nummer.

²⁹ Strophen 1–5 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1648, Nr. CXI*; 6. Strophe nach *GB Hannover 1648 a. a. O.*

Strophen 1–6 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1652, Nr. CXII*

³⁰ Ähnlich im

➤ *GB Darmstadt 1699, S. 310, Nr. 280*.

➤ *GB Darmstadt 1710, S. 123, Nr. 171*.

Wegen der 6. Strophe (Lob/ ehr sey Gott dem vatter) s. die nebenstehende Version nach *GB Darmstadt 1687 a.a.O.*

<p>Lasß vns yn deiner liebe/ vnd kentnis nemē zu/ Das wir am glawben bleibē/ vnd dienen ym geyst so. Das wir hie mugen schmecken/ deyn suffickeyt ym hertzen/ vnd dursten stet nach dir.</p>	<p>Las vns in deiner liebe/ vnd erkentnis nemen zu/ Das wir im glauben bleiben/ vñ dienen dir im geist so/ Das wir hie mügen schmecken/ dein süßigkeit im hertzen/ vnd dürsten stets nach dir.</p>	<p>3. Laß vns in deiner Liebe Vnd Erkändtnis nehmen zu/ Daß wir im Glauben bleiben/ Vnd dienen im Geist so/ Daß wir hie mögen schmecken Dein Süßigkeit im Herßen/ Vn dürsten stets nach dir.</p>	<p>Laß uns in deiner liebe/ Und erkantniß nehmen zu:/: Daß wir im glauben bleiben/ Und dienen im geist so. Daß wir hie mögen schmecken/ Dein süßigkeit im herßen/ Und dürsten stets nach dir.</p>	<p>3. Laß uns in deiner liebe und erkantniß nehmen zu/ daß wir im glauben bleiben/ und dienen im geist so/ daß wir hier mögen schmecken/ dein' süßigkeit im herßen/ Und dürsten stets nach dir.</p>
<p>Du schepffer aller dinge/ du vetterliche krafft. Regirst von end zu ende/ krefftig aus eigen macht Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser synne/ das sye nicht yrn von dir.</p>	<p>Du schöpffer aller dinge/ du Veterliche krafft/ Regierst von end zu ende/ krefftig aus eigener macht/ Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser sinne/ das sie nicht irrn von dir.</p>	<p>4. Du Schöpffer aller dinge/ Du väterliche krafft/ Regierst von End zu Ende/ Krafftig auß ehgner Macht: Das Herz vns zu dir wende/ Vnd kehr ab vnser Sinne/ Daß sie nicht jrm von dir.</p>	<p>Du schöpffer aller dinge/ Du vätterliche krafft:/: Regierst von end zu ende/ Krafftig aus eigener macht. Das hertz uns zu dir wende/ Und kehr ab vnser sinne/ Daß sie nicht irrn von dir.</p>	<p>4. Du Schöpffer aller dinge/ du vätterliche krafft/ regierst von end' zu ende/ krafftig aus eigener macht/ das hertz uns zu dir wende/ und kehr ab vnser sinne/ daß sie nicht irrn von dir.</p>
<p>Ertödt vns durch deyn gute/ erweck vns durch deyn gnadt. Den alten menschen krencke/ das der new leben mag. Wol hie auff dyser erden/ den syñ vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.</p>	<p>Ertödt vns durch dein güte/ erweck vns durch dein gnad/ Den alten menschen krencke/ das der new leben mag/ Wol hie auff dieser erden/ den siñ vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.</p>	<p>5. Ertödt vns durch dein Güte/ Erweck vns durch dein Gnad/ Den alten Menschen kräncke/ Daß der new leben mag/ Allhie auff dieser Erden/ Den Sinn vnd all Begehren/ Vnd Gdancken habn zu dir. Amen³¹.</p>	<p>Ertödt uns durch dein güte/ Erweck uns durch dein gnad:/: Den alten menschen kräncke/ Daß der neu leben mag. Wol hie auff dieser erden/ Den sinn und all begierden/ und gedanken habn zu dir.</p>	<p>5. Ertödt uns durch dein' güte/ erweck uns durch dein' gnad/ den alten menschen kräncke/ daß der neu leben mag wohl hier auff dieser erden/ den sinn und all' begehren³²/ und g'dancken habn zu dir.</p>
	AMEN.	_____33	_____ 34	_____ 35

³¹ Amen entfällt im *GB Hannover 1648*.

³² Im *GB Darmstadt 1699 a.a.O.*: begierden .

³³ Nachfolgende 6. Strophe nach *GB Hannover 1648*.
Von wem sie stammt, wurde nicht ermittelt.

Fischer, Bd. 1, S. 253 gibt als Quelle für die 6. Strophe das *GB Hannover 1646* an. In dem Exemplar *GB Hannover 1646* in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (W 3373/3) ist jedoch keine 6. Strophe abgedruckt. Die von Fischer angegebene Zusatz-Strophe findet man dagegen im *GB Hannover 1648* (Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3372/20).

³⁴ Die nachfolgende 6. Strophe ist nicht abgedruckt im

- *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*
- *GB Babst 1545*
- *GB Straßburg 1674*
- *GB Freylinghausen 1706*

Im *GB Darmstadt 1699* ist sie eingeklammert.

Im *GB Darmstadt 1710* ist die Nummerierung (6.) durch einen Stern (*) ersetzt.

Von wem die 6. Strophe stammt, wurde nicht ermittelt.

³⁵ Wegen der 6. Strophe vgl. vorangehende Fußnote.

—	—	6. Danck/Lob/Preis/Ruhm vñ Ehre Sei GOTT in Ewigkeit/ Für seine süße Lehre/ Die er uns hat bereit Aus seinm ³⁶ Göttlichen Munde/ Der helff uns alle Stunde: Er helff zur Seeligkeit.	Lob/ ehr sey GOTT dem vatter/ Und Christo seinem sohn :/: Der uns als ein wolthäter/ Von sünd ³⁷ erlöset schon. Dem heiligen geist all ³⁸ zungen/ Sey preiß und ehr gefungen/ In alle ewigkeit.	—

³⁶ Fischer a. a. O.: sein statt seinm

³⁷ Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: sündt

³⁸ Im GB Darmstadt 1699 a.a.O.: mit

Clemens Aurelius Prudentius (* 348; † nach 405) ³⁹:

Hymnus » Corde natus ex parentis « ⁴⁰

Der Hymnus „Corde natus ex parentis“ von Aurelius Clemens Prudentius ist Teil seines größeren, 38 Strophen umfassenden HYMNUS OMNI HORA: „Da puer plectrum choreis“ (genannt nach dem Beginn der 1. Strophe) und besteht aus dessen **Strophen 4–9 und 36–38**. Es gibt Fassungen, welche die letzte Strophe „Fluminum lapfus, et undæ“ weglassen und statt ihrer eine Doxologie „Tibi, Christe, sit cum Patre“ angeben. Die Schlussformel „Sæculorum sæculis“ tritt nicht bei allen Fassungen auf.

<p>☞ AVRELII PRVDENTII CLEMENTIS VI= ri Confularis atq⁴¹ Poëtæ Chriftianißimi Liber καθημερινών⁴², id est, opus re= rum diurnarum, in usum piæ iuuentutis editus.</p> <p>Adiecta est Petri Mofellani epistola. Nam Leo= nardi Quercini ineptum de pientißimo poeta iudicium nihil moramur.</p> <p>ANNO M. D. XXXIII.</p> <p>Lipfiæ excudebat Nicolaus Faber, MENSE SEPTEMBRI.</p>		
---	--	--

³⁹ Clemens Aurelius Prudentius, der bedeutendste Dichter der christlichen lateinischen Literatur, wurde 348 n. Chr. in Spanien geboren. Sein Geburtsort ist nicht bekannt. Die moderne Forschung zieht Tarraco (Tarragona), Caesaraugusta (Saragossa) oder Calagurris (Calahorra) in Betracht. Das Datum seines Todes ist nicht überliefert.
[Reichert, Eckhard in *bbkl Band VII (1994) Spalten 1010–1013*; *Wikipedia*; s. a. Koch, Bd. I, S. 50 ff]

⁴⁰ Original in der Bayrischen Staatsbibliothek München, Sign. A.lat.a. 1714. (Die in der BSB zum Herunterladen angebotene PDF-Datei ist unvollständig.)
Digitalisiert von GOOGLE: <http://books.google.com/books?id=KWs6AAAAcAAJ>
Text ähnlich in <http://www.bach-cantatas.com/Texts/Chorale114-Eng3.htm>

⁴¹ q̄ (auch 'q̄): Abbraviatur für que (atq̄ : atque).

⁴² καθημερινών : sic; Liber καθημερινών: Liber Cathemerinon (Tageszeitenbuch)

HYMNUS OMNI HORA ⁴³	Corde natus ex Parentis. ⁴⁴	
(4) Corde natus ex parentis, Ante mundi exordium Alpha <i>et</i> ω cognominatur. Ipse fons, <i>et</i> clausula, Omnium, quis sunt, fuerunt, Quæ'q; post futura sunt.	Corde natus ex Parentis Ante mundi exordium A et Ω cognominatus, Ipse fons et clausula Omnium quæ sunt, fuerunt, Quæque post futura sunt. Sæculorum sæculis.	Aus dem Herzen des Vaters vor Anbeginn der Welt geboren, Alpha und Omega genannt, selbst Ursprung und Ende alles dessen, was ist, war und noch sein wird.
(5) Ipse iussit, <i>et</i> creata, Dixit ipse, <i>et</i> facta sunt, Terra, cælum, fossa ponti, Trina rerum machina, Quæ'q; in his uigent sub alto Solis, <i>et</i> lunæ globo.	Ipse iussit, et creata, Dixit ipse, et facta sunt, Terra, cælum, fossa ponti, Trina rerum machina, Quæque in his uigent sub alto Solis et lunæ globo. Sæculorum sæculis.	Der dreieinige Schöpfer der Dinge selbst, er befahl und sie wurden erschaffen; er selbst sprach und sie entstanden: Erde, Himmel, die Tiefen des Meeres, alles, was hier unter dem Kreis der Sonne und des Mondes sich regt.
(6) Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primo plasti ex germine, Merferat quem lex profundo Noxialis tartaro.	Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primoplasti ex germine, Merserat quem lex profundo Noxialis tartaro. Sæculorum sæculis.	Er nahm an die Gestalt eines sterblichen Leibes, er beugte sich dem Tod, damit die Menschen, Adams Nachkommen, nicht in das Verderben stürzten, obwohl nach dem Gesetz ihnen der Untergang in den Tiefen der Hölle bestimmt war.
(7) O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit nostram salutem, Fœta sancto spiritu, Et puer redemptor orbis Os sacratum protulit.	O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit nostram salutem, Fœta Sancto Spiritu, Et puer Redemptor orbis Os sacratum protulit. Sæculorum sæculis.	O gesegnet sei jene Geburt, als die Jungfrau, schwanger vom Heiligen Geist, unseren Heiland gebar, und der Knabe, der Erlöser der Welt, sein heiliges Antlitz zeigte.

⁴³ Der HYMNUS OMNI HORA („Da puer plectrum choreis“) besteht aus 38 Strophen; für „Corde natus ex parentis“ wurden hieraus die Strophen 4–9 und 36–38 entnommen; je nach Fassung wurde die 38. Strophe durch eine Doxologie ersetzt. Der Druck enthält weder Seitenzahlen noch Strophen-Nummern.
Für den vollständigen HYMNUS OMNI HORA („Da puer plectrum choreis“) siehe z. B. Stiftsbibliothek St. Gallen (Schweiz) mit insgesamt drei Handschriften Cod. Sang. 134, S. 46 ff; Cod. Sang. 135, S. 132 ff (s. u.); Cod. Sang 136, S. 35 ff.
Weitere Ausgaben des HYMNUS OMNI HORA („Da puer plectrum choreis“) s. z.B. Köln, Universitätsbibliothek (u.a. Cod. Colon. 81).

⁴⁴ Moorsom, Robert Maude (Hrsg): A Historical Companion to Hymns Ancient and Modern: Containing the Greek and Latin; Verlag BiblioBazaar, Limited Liability Company (LLC); 2008; ISBN 0559413211, 780559413216; Seite 45 ff

(8) Pfallat altitudo cœli, Pfollant te omnes angeli, Quicquid est uirtutis usquam Pfollat in laudem Dei : Nulla linguarum filefcat, Vox et omnis confonet.	Ecce, quem uates uetustis Concinebant sæculis, Quem prophetarum fideles Paginæ fpoponderant, Emicat promiffus olim; Cuncta collaudent Eum. Sæculorum sæculis.	Ihr hohen Himmel jauchzet, ihr Engel alle singet, alles, was irgendwo Kraft und Stärke besitzt, finge das Lob Gottes; keine Zunge foll fchweigen, alle Stimmen follten gemeinsam erklingen.
(9) Ecce, quem uates uetuftis Concinebant faeculis, Quem prophetarum fideles Paginae fpoponderant, Emicat, promiffus oli, Cuncta collaudent eum.	Psallat altitudo cœli, Psollant omnes angeli, Quidquid est uirtutis usquam Psallat in laudem Dei, Nulla linguarum filefcat, Voce et omnis cononet. Sæculorum sæculis.	Schaut auf ihn, den die alten Seher Jahrhunderte lang besangen, den die Bücher der Propheten getreu versprochen. Er strahlet auf, wie es vor langen Zeiten verheiffen war. Alle follten fich zu feinem Lobe vereinigen.
(36) Macte iudex mortuorum, Macte rex uiuentium, Dexter in parentis arce Quid uis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iuftus ultor criminum.	Macte Iudex mortuorum, Macte Rex uiuentium, Dexter in parentis arce Qui cluis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iuftus ultor criminum. Sæculorum sæculis.	Heil, Richter der Toten, Heil, König der Lebenden, der du zur Rechten des Vaters fitzest, berühmt für deine Stärke, der du beftimmt bist zum zukünftigen, gerechten Richter über alle Sünden.
(37) Te fenef, et te iuuentus, Paruulorum te chorus, Turba matrum, uirginum'q; Simplices puellulæ, Voce concordef pudicif Perftrepant concentibus.	Te fenef et Te iuuentus, Paruulorum Te chorus, Turba matrum uirginumque, Simplices puellulæ, Voce concordef pudicif Perftrepant concentibus. Sæculorum sæculis.	Alte und Junge, die Chöre der Kinder, die Scharen der Mütter, Jungfrauen und der Mädchen follten dich preifen mit fittfamen Gefängen.
(38) Fluminum lapfus, et undæ, Littorum crepidines, Imber, æftus, nix, pruina, Sylua, et aura, nox, dies, Omnibus te concelebrent Seculorum feculis.		Der Flüffe Strömen und die Wogen, des Meeres Küften, Regen, Hitze, Schnee, Frost Wald und Wind, Nacht, Tag follten mit allen zufammen dich preifen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

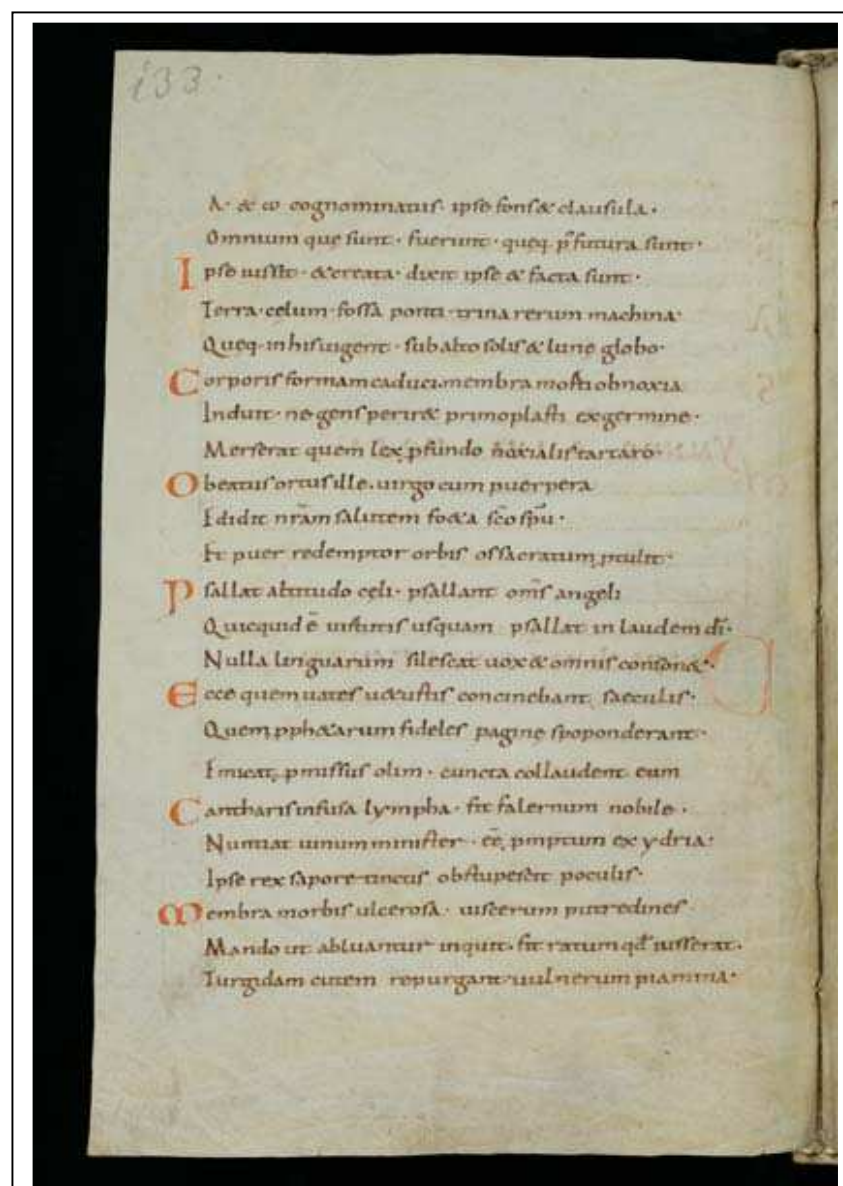
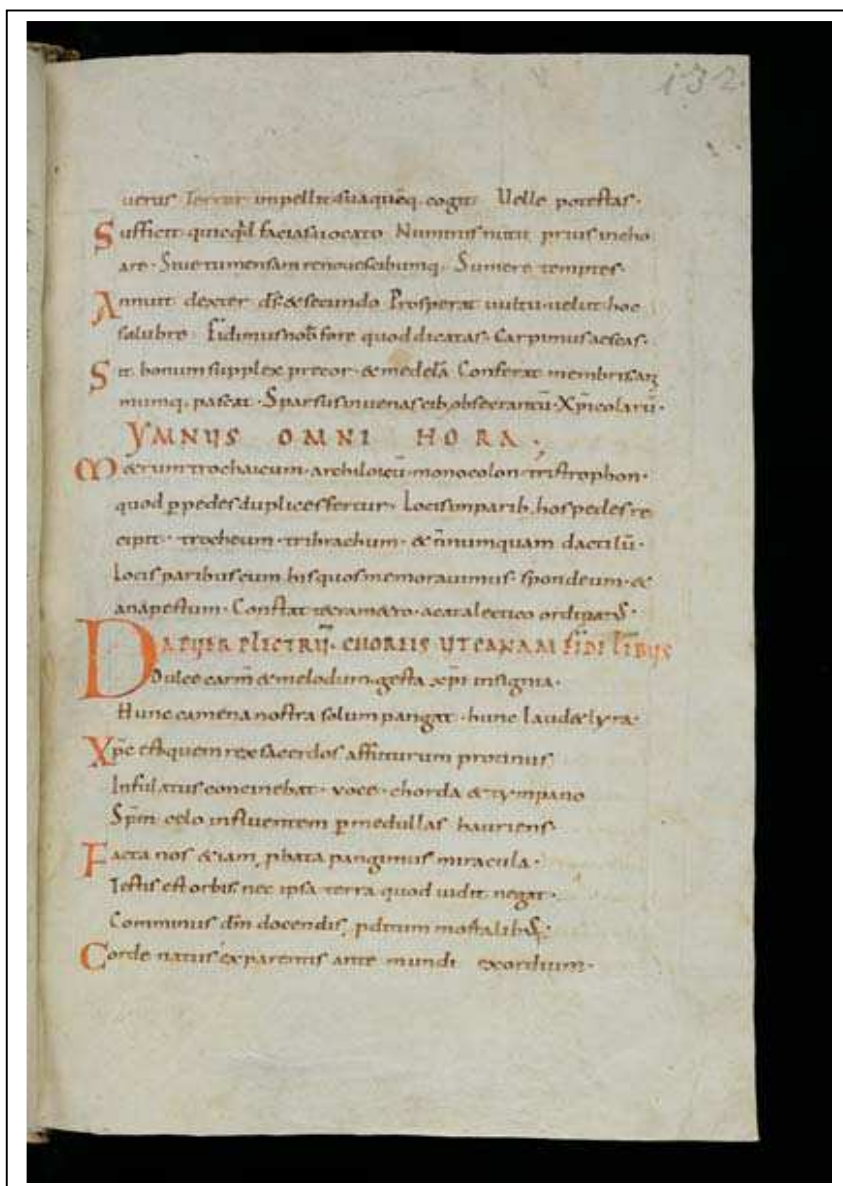
	Tibi, Christe, sit cum Patre, Hagioque Pneumate Hymnus, melos, laus perennis, Gratiarum actio, Honor, virtus, victoria, Regnum æternaliter. Sæculorum sæculis.	Dir, Christus, sei mit dem Vater und dem Heiligen Geist Lobgesang, Ehre, ewiger Preis, Danksagung, Ruhm, Stärke, Sieg und Königswürde in Ewigkeit. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

(www.e-codices.unifr.ch; <http://217.147.211.47/latein/yy.php?tabelle=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)

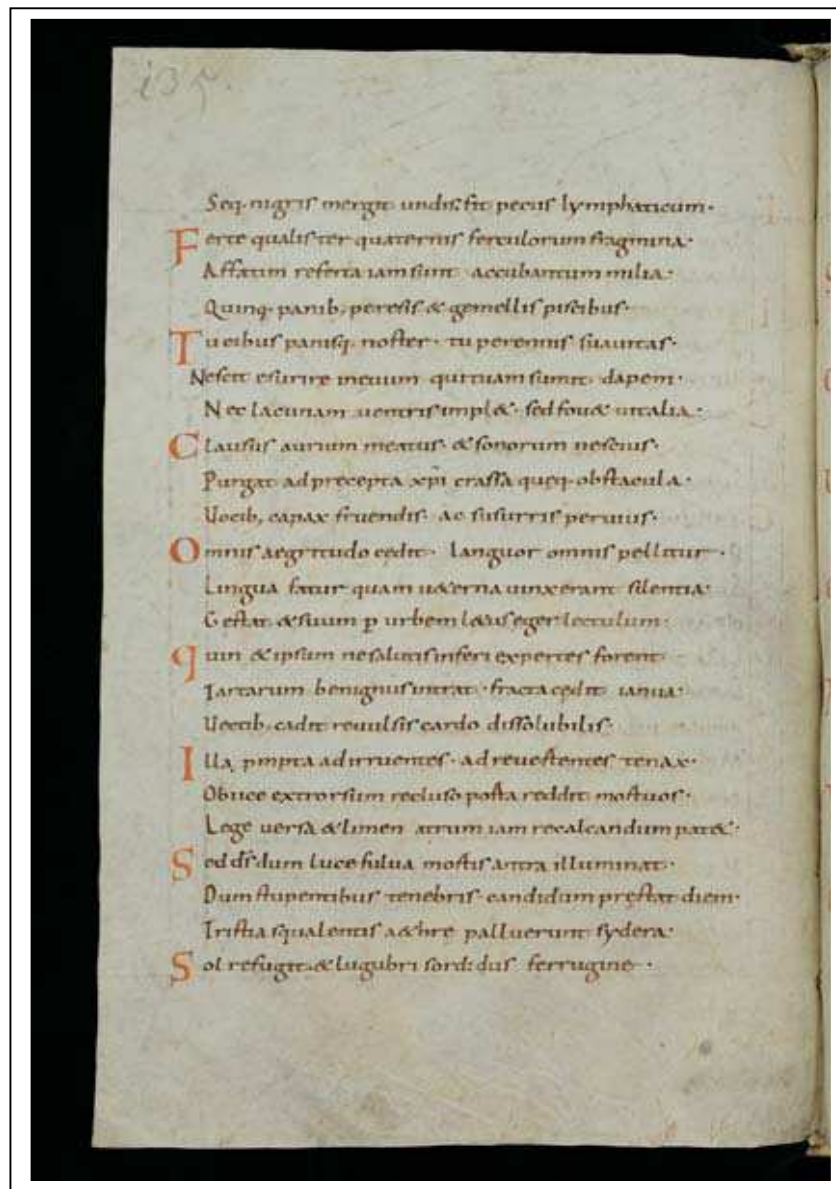
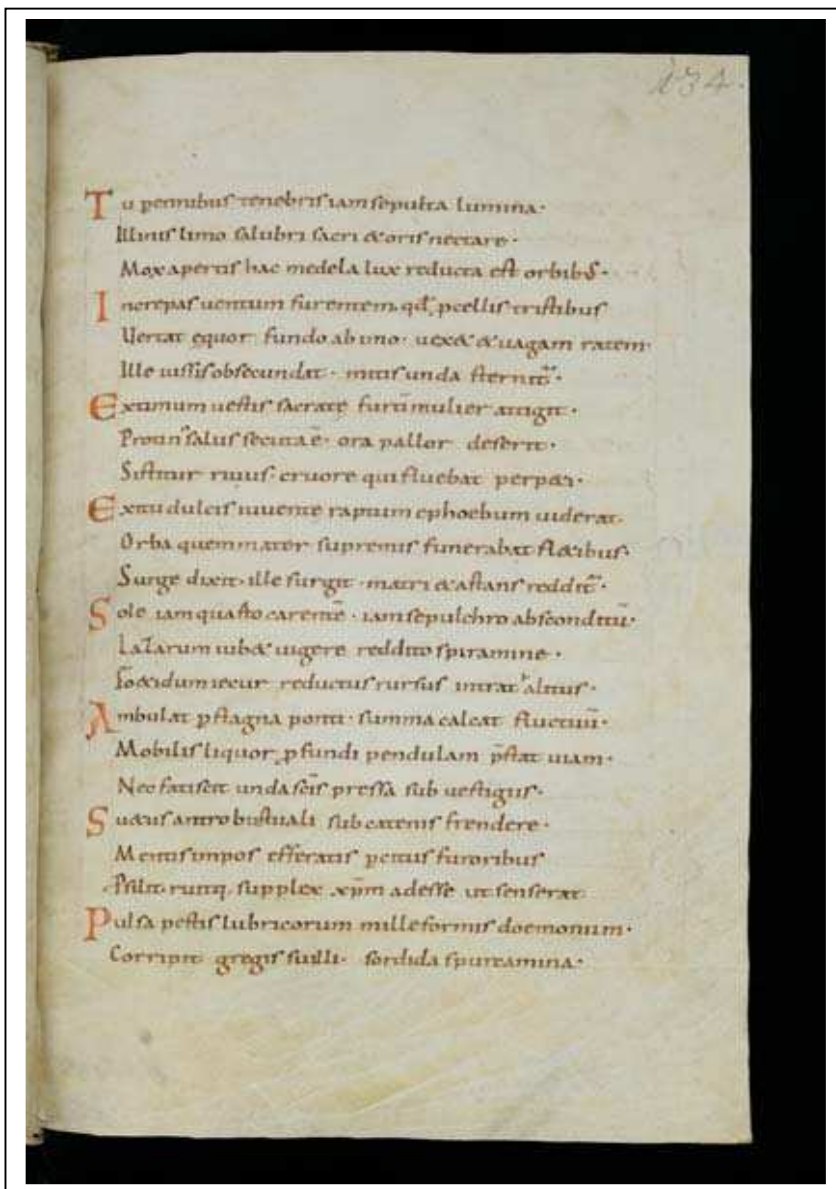


Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

(www.e-codices.unifr.ch; <http://217.147.211.47/latein/yyy.php?tabelle=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)

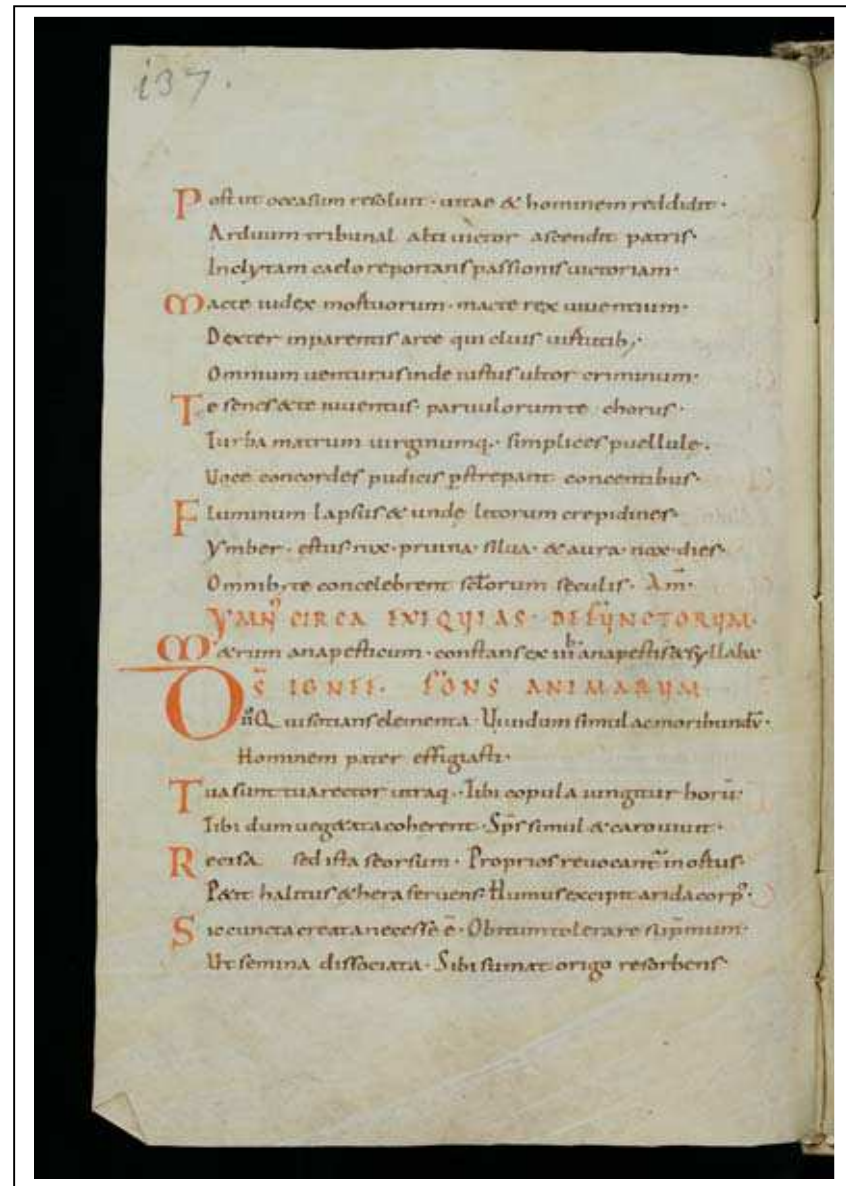
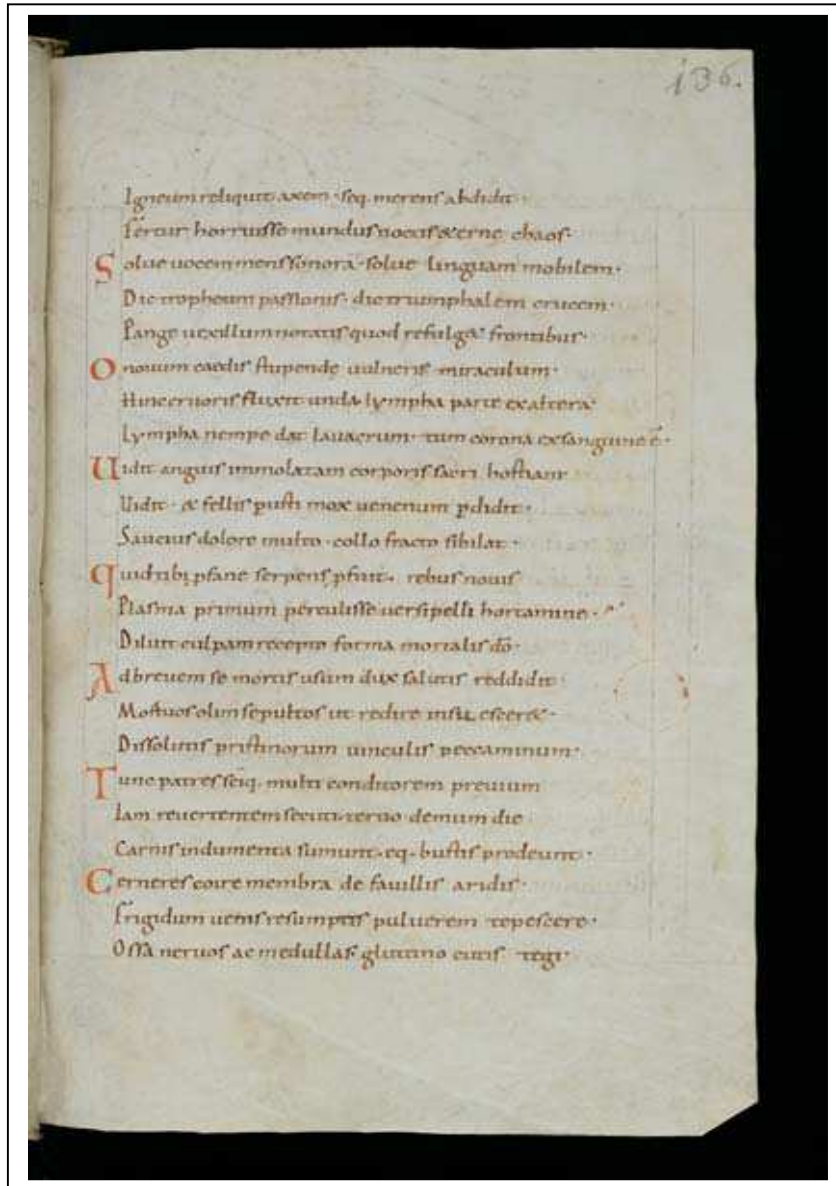


Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

(www.e-codices.unifr.ch; <http://217.147.211.47/latein/yyy.php?tabelle=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)



Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Babst Lieder 1545</i>	Babst, Valentin (Hrsg.): Geistliche Lieder. Mit einer neuen vorrede / D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister itzt Lieder tichten Sihe dich für, vnd lern sie recht richten wo Gott hin bawet fein Kirch vnd fein wort Da wil der Teuffel fein mit trug vnd mord. Leipzig. Kolophon ⁴⁵ : [Schmuckemblem] Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. [Schmuckemblem] 1545. Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXVIII Das Babstsche Gesangbuch von 1545 Faksimiledruck mit einem Geleitwort herausgegeben von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988

⁴⁵ Kolophon (griech. κολόφων = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

GB Darmstadt 1687	Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bißhero in denen E= vangelischen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen=Lieder. Auffß neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend=Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Beicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437
GB Darmstadt 1699	Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinñen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Ge= sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie= der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Ueberh. Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris ⁴⁶ daselbst. [Schmuck- emblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekehrer: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁷
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
GB Enchiridion (Erfurt 1524)	Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck) Titelseite: ¶ Eyn Enchiridion oder Handbüchlein. eynem ytz= lichen Christen fast nutzlich bey sich zuhaben/zur stetter vbung vnd trachtung geystlicher gesenge vnd Psalmen/ Recht= schaffen vnd kunst= lich verteutschet. M. CCCC. XXiiij ¶ Am ende dises Büchleins wirst du synden eyn Register/yn wil= chem klerlich angetzeigt ist/ was vnd wie vill Gesenge hieryñ be= gryffen synd. Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil= byllich die yungen yugendt auffertzyhen. Kolophon ⁴⁸ /Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite): Gedruckt zu Erfurd/ yn der Permenter gassen/zum Serbefaß. M.D.XXiiij. Für ein Digitalisat siehe http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de
GB Freylinghausen 1706	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches Gesang= Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekannten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauf gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghausen/ Pafst. Adj. [Linie] HALLÉ / Gedruckt und verlegt im Wäyten= hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. ⁴⁹ Original: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ

⁴⁶ Definitior: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchen-lexikon.de]

⁴⁷ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

⁴⁸ Kolophon (griech. κολόφων = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

⁴⁹ Sperr- und Rotdruck im Original.

<i>GB Hannover 1646</i>	New Ordentlich Gefang= Buch / Sampt Einer nothwendigen Vorrede vnd Erinne= rung Von dessen nützlichem Gebrauch: Mit Fürfl. PRIVILEGIO. Hannover / Gedruckt vnd verleget von Johann Friederich Glasern/ Fürfl. bestellten Buchdr. [Linie] Im Jahr 1646. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3373/5
<i>GB Hannover 1648</i>	New Ordentlich Gefangbuch Zu Befoderung der Pri= vatAndacht/ Zusammen getragen/ Vnd nun nach An= weisunge der andern San= noverischen Edition mit Fleiß re= vidiret / und auff sonderbahres Begehren in diesen größern For= mat gedrucket. [Verzierung] Braunschweig/ bey An= dreas Dunckern. In Vorlegung Martin Lamprechts/ Buchhändlern von Lüneburg. Anno 1648. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3372/20
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger Gefang-Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geistrei= cher Männer/ Liedern/ so viel dieser lesentliche Truct in solcher ge= schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruckt bey Joh. Friderich Spoor. [Linie] Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, In der Stetbach 32, 64372 Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek.
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Liederkunde zum EG</i>	Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963